Stadt Rödermark
Fachbereich 4
Fachabteilung Jugend

Konzept "Clean Scouts"

Vorbemerkung:

Die Initiative „Clean Scouts“ entstand, wie so Vieles in unserer Gesellschaft aus einer Problemlage heraus. Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen und Erwachsenen während öffentlicher und vereinsinterner Feierlichkeiten und Feste hat sich auch in unserer Stadt zu ungewollter Intensität entwickelt und hat in den vergangenen Jahren zu ständig steigenden Problemen und Schäden an privatem und öffentlichem Eigentum und letztlich auch zu Personenschäden geführt. Sowohl Vandalismus und Beschädigung oder Zerstörung von Eigentum und Einrichtungen, als auch Fremd- und Eigengefährdung von Menschen (gewalttätige Übergriffe gegen Andere oder Alkoholvergiftungen der eigenen Person durch „Koma-Trinken“ u. a.) gaben dringenden Anlass dazu, sich Gedanken um Neue Wege der Prävention zu machen.

Man sieht sie auf den Festen in unserer Stadt überall, und man soll sie sehen: die

„Clean Scouts“

in ihren roten T-Shirts.
Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, den jungen Besuchern zu helfen, die Feste ohne Absturz ins "Alkohol-Nichts" genießen zu können. Sie wollen ihnen zeigen, wie man auch ohne zuviel Bier, Wein, Schnaps und Alkopop viel Spaß und tolle Erlebnisse haben kann.
Die Scouts haben dabei keine Berührungsängste, sie trauen sich sowohl, die jungen Leute anzuquatschen, wenn sie meinen, dass die ein bisschen sparsamer mit Alkohol umgehen sollten, sie werden aber auch die Wirte und Tresendienstler anmachen, wenn sie merken, dass die Alkohol an die falschen Leute verkaufen (und z. B. damit gegen das Jugendschutzgesetz verstoßen).
Deshalb haben die Scouts auch immer genug Info-Material dabei und geben gerne Tipps für alkoholfreien Getränkespass, sie scheuen sich aber auch nicht, Jemandem das Jugendschutzgesetz unter die Nase zu halten.

Insgesamt sollen die Clean Scouts aber keine Moralapostel oder Spaßbremsen sein, sondern Wegweiser zum besseren, weil klar erlebten Spaß.

Als Clean Scouts sind immer mindestens drei Leute in den auffälligen T-Shirts zusammen unterwegs, damit sie auffallen, gesehen werden und ins Gespräch kommen oder angesprochen werden können. Sie erfüllen keine Ordnungs- oder Eingreif-Funktion im repressiven Sinne. Bei Eskalierung von Situationen ziehen sie sich zurück und rufen die zuständigen Organe zu Hilfe. Für solche Notfälle, und nur dafür, haben sie Handys dabei, mit deren Hilfe sie sich schnell und direkt mit Ordnungsbehörden, Polizei und Veranstaltungsleitung in Verbindung setzen können.
Ein großer Vorteil des Konzeptes „Clean Scouts“ ist, dass es keiner umfangreichen Vor-Ausbildung bedarf, also auch Freiwillige aus den Vereinen können ohne viel Vorbereitung Clean Scouts werden.

Unsere Erfahrungen sind erstaunlich positiv, fast alle Problemsituationen konnten bereits im Vorfeld verhindert oder so rechtzeitig bereinigt oder an kompetente Stellen weitergemeldet werden, dass nichts passiert ist.

Wir sammeln weitere Erfahrungen und hoffen, dazu beitragen zu können, dass Feste Spaß machen ohne Angst vor dem Absturz oder alkoholbedingten Aggressionen, nach dem Motto

„Ein Tropfen auf dem heißen Stein ist mehr als gar kein Wasser“.